

Qualitätsbericht

Schule am Burgteich

Alte Burgstraße 7a

02763 Zittau



Miteinander – auf dem Weg zur gesunden Schule

Im Jahr 2009 besteht unsere Schule seit 26 Jahren, sie wurde 1983 als Neubaublock in Zittau West eingeweiht. Das Einzugsgebiet erstreckt sich über die gesamte Stadt und ihre dazugehörigen Ortsteile und Randgemeinden.

Im Schuljahr 2008/2009 lernen hier 347 Schüler in 14 Klassen und werden von 30 Lehrkräften unterrichtet.

Seit 2003 sind wir Mitglied im Netzwerk „Gesundheitsfördernde Schulen“ im Freistaat Sachsen und möchten mit unserem Schulentwicklungskonzept nicht nur die Schule als Lebensraum von Schülerinnen und Schülern sowie aller beteiligten Erwachsenen sehen, sondern auch einen Gesundheit erhaltenden und fördernden Lebensstil entwickeln.

2008 haben wir den Gesundheitspreis der AOK Plus gewonnen und konnten mit dem Preisgeld einen Biologie-Gesundheitsraum, der mit entsprechendem gesundheitsförderndem Mobiliar für die Schüler ausgestattet wurde, einrichten.

Das Leitbild unserer Schule ist: „Wir leben in einer Welt – wir lernen für eine Welt“.

Als UNESCO-Projekt-Schule wollen wir erreichen, dass durch tolerantes Umgehen miteinander für alle Schüler, Eltern und Lehrer alle Menschen gleichwertig sind, unabhängig von Alter, Geschlecht, Begabung oder kultureller, sozialer und religiöser Zugehörigkeit, und wir wollen einen Beitrag zur Kultur des Friedens leisten (u. a. Kinderrechte, allgemeine Menschenrechte, Solidarität, Aktion „Brot für die Welt“, Meditationstraining).

Durch interkulturelle Bildung und Erziehung im Schulalltag wollen wir Toleranz erlebbar machen in thematischen Unterrichtsprojekten, bei Projekttagen, durch weltweite freundschaftliche Kontakte und Schüleraustausch z. B. mit China, Schülerbegegnungen auch auf dem Gebiet des Sports (z. B. Volleyball- und Tischtennisturniere), durch Camps besonders im Rahmen der UNESCO-Arbeit, Schulpartnerschaften, Projekte zur Aktion „Courage zeigen“ u. v. m. .

Wir möchten unsere Schüler für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt sensibilisieren und ihnen zeigen, dass sie durch nachhaltiges Handeln im Alltag Verantwortung für unsere Erde übernehmen können.

Ein weiteres Hauptziel unserer Schule ist es, den Schülern neben dem Fachunterricht ein umfangreiches Betätigungsfeld anzubieten, das es ihnen ermöglicht, ihre sozialen Kompetenzen, Lerntechniken und individuellen Fähigkeiten zu entwickeln und zu festigen. Dazu führen wir in regelmäßigen Abständen innerhalb des Schuljahres Trainingstage durch, bieten Förderunterricht in Mathematik, Deutsch und Englisch an und geben den Schülern die Möglichkeit, sich ihren Neigungen und Interessen entsprechend im Rahmen der Ganztagsangebote zu beteiligen. Unterrichtsprojekte gehören bei uns zum Schulalltag und werden in vielfältiger Form angeboten, u. a. Suchtprävention, gesunde Ernährung, gesundes Trinken, Verbesserung der körperlichen und geistigen Gesundheit, sinnvoller Umgang mit Konflikten, Stressbewältigung, Förderung von Lebenskompetenzen, Bewegung und Entspannung, Aidsprävention und kontinuierliche Berufsvorbereitung mit Einbeziehung des Berufswahlpasses und Partnern aus der Wirtschaft.

Durch viele unterrichtsergänzende und außerunterrichtliche Aktivitäten wie LRS-Förderung und verschiedene Arbeitsgemeinschaften haben wir täglich bis 15.00 Uhr Schüler an unserer Schule.

Seit 2003 nimmt unsere Schule am „Be smart- Don´t start“- Wettbewerb teil. Wir leisten unseren Beitrag zur Gesundheitserziehung auf dem Weg zur „Gesunden Schule“ auch durch bewegte Pausen (Tischtennis, Ballspiele) und bewegtes Lernen (u. a. Jonglieren). Für das Ende des Schuljahres 2008/2009 ist eine Zirkusprojektwoche geplant.

Im März 2009 war der Motivationstrainer Frank Wilde an unserer Schule zu Gast, der Schülern, Eltern und Lehrern wertvolle Tipps für den Lebensalltag gab.

Eine Wandtafel unter dem Thema „Genial sozial“ wurde von Schülern für Schüler gestaltet, um soziales Lernen durch Angebote, die das Leben und Lernen in der Gemeinschaft, den respektvollen Umgang miteinander und die soziale Kompetenz fördern, zu zeigen.

Gute bis sehr gute Ergebnisse konnten unsere Schüler bei sportlichen Vergleichen auf regionaler Ebene und zum Teil bei überregionalen Wettkämpfen erzielen. Jährlich beteiligt sich unsere Schule an vielen Wettkämpfen von „Jugend trainiert für Olympia“ (z. B. Volleyball, Basketball, Leichtathletik, Unihockey, Fußball, ...) sowie an den Kreis-Kinder- und Jugendspielen.

Seit der Einführung der Neigungskurse an sächsischen Schulen wurden bei uns auch immer Kurse aus dem Bereich Gesundheit und Sport angeboten z. B. Fit am Ball und in der Leichtathletik, Gesunde Ernährung durch Pausenverpflegung viermal wöchentlich.

Traditionen werden auch an unserer Schule gepflegt. Dazu gehören die jährlichen Skilager in Tschechien und Südtirol, der Sponsorenlauf für einen guten Zweck, Crosslauf, Olympiaprojekt, Sportfest, regelmäßige Lehrerwanderungen in den Ferien und demnächst auch Entspannungskurse auch für Lehrer.

Die Unterrichtsqualität an unserer Schule lässt sich unter anderem auch an den Prüfungsergebnissen messen, die besser als der Sachsendurchschnitt waren, von allen Schülern bewältigt wurden, und dass alle Schüler z. B. 2007 einen Lehrvertrag unterzeichnen konnten.

Mit der Einführung des 90minütigen Blockunterrichts im Jahr 2005 machte sich eine Erweiterung der Angebote in den zwei großen Pausen (30minütig) erforderlich. Neben der Entstehung eines Neigungskurses zur gesunden Pausenversorgung über die Schülercafeteria „Früchteparadies“ und der Installation eines Trinkwasserbrunnens steht auch eine Ausgabe für Spiel- und Sportgeräte zur Verfügung sowie eine von Schülern gestaltete Sitzgruppe im Freien, in der sie ihr Frühstück einnehmen können oder sich zwanglos erholen können.

Von Anfang an besteht die Möglichkeit der Nutzung des Sportplatzes, der 4 Tischtennisplatten und der Basketballkörbe in der Mitte des Pausenhofes.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Tätigkeit ist die Elternarbeit. Neben den regulären Elternabenden in den einzelnen Klassen und dem jährlichen Elternsprechtag in der

Vorweihnachtszeit bieten wir in Abständen Elternstammtische zu gesundheitsrelevanten Fragen an. Themen waren unter anderem:

- Essstörungen
- Bewegtes Lernen
- Lernblockaden, Prüfungsangst
- Lese-Rechtschreib-Schwäche
- Sucht
- Pubertät, Sexualerziehung
- Tipps zum Thema „Starke Eltern – starke Kinder“

Im Rahmen der Berufsberatung wurde die Ein- bzw. Weiterführung des Berufswahlpasses durchgesetzt und für Schüler ab Klasse 7 Betriebspraktika in Kitas, Pflegeheimen und anderen sozialen Einrichtungen ermöglicht.

Unsere Mitarbeit im Netzwerk gesundheitsfördernder Schulen half uns mit weiteren Projektschulen, mit Krankenkassen, mit der Gesundheitsberufsschule Ergodia u. v. a. Kontakte zu knüpfen.

Die Zusammenarbeit mit dem nichtunterrichtenden Personal in Bezug auf Gesundheitskompetenzen ist für uns in der Umsetzung schwierig. Dort müssen wir noch gemeinsame Ansatzpunkte finden.

Geplant ist in der nächsten Schulkonferenz Strategien zu entwickeln, Eltern und nicht unterrichtendes Personal in diesen Prozess mehr einzubeziehen.

Ziel ist es, durch gesundheitsfördernde Rahmenbedingungen zum gesunden Verhalten der Schüler, Lehrer, Eltern und technischen Personal beizutragen und eine Nachhaltigkeit zu bewirken.